

Scharlach (Kind eines Mitarbeiters)

Fragen aus der Praxis: Ein Arzt mit dem Einsatzort Intensivstation fragt nach seinem Verhalten: Bei seinem Kind wurde der Verdacht auf Scharlach durch β – hämolisierende A-Streptokokken geäußert. Wie soll er sich verhalten?

Antwort: Rachenabstriche von asymptomatischen Kontaktpersonen sind nur bei Epidemien angebracht. Es ist keine Penicillinprophylaxe bei einem nicht Betroffenen evtl. Keimträger erforderlich. Bei Epidemien (Schule, Kindergarten, Kaserne) sollen Erwachsene und Kinder (>30 kg) 1x1,2 Mio I.E. Benzathin – Penicillin G i.m. erhalten, wenn sie Kontaktpersonen mit positivem Rachenabstrich sind.

Sinnvoll ist der Rat zur sorgfältigen Händehygiene, ein Mundnasenschutz ist nicht zu empfehlen.

Datum: Unterschrift: Franz Sitzmann
1/01 Klinikhygiene Mitarbeiter Pflege
Kopie: Patientenakte / Akte Hygienekommission